

Ein Jahr kostenlos im Ausland studieren

Deutsch-Amerikanische Clubs bieten Studierenden diese Chance – Jetzt um Stipendium bewerben

Rhein-Neckar. (kaz) Warum sollten sich junge Leute die Chance entgehen lassen, ein Jahr lang kostenlos in den USA zu studieren? Sie müssen sich nur für ein Stipendium bewerben, das der Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs alle Jahre wieder für Studierende bis zum Alter von 25 Jahren anbietet. Sie sollten gut Englisch sprechen, dies bei einem Sprachtest unter Beweis stellen und Interesse am kulturellen Austausch zwischen den Nationen haben.

Studiengebühren sowie Unterkunft und Verpflegung samt Taschengeld sind durch das Stipendium fast vollständig abgedeckt und nur An- und Abreise selbst zu finanzieren. Wer sich für das Stipendium bewirbt, kann überdies eine Universität seiner Wahl auf die Wunschliste setzen.

Im vergangenen Jahr schafften es Simone Riegel aus Mückenloch und Thorsten Benz aus Karlsruhe in die Endrunde und auch an ihr

Traumziel. Benz, Student im Fach Molekulare Biotechnologie, hat jüngst in einem Dankschreiben aufgelistet, wie er die USA – wo alles ein bisschen größer ist als in Deutschland – während seines Aufenthalts so erlebt. Demnach sind nicht nur Wolkenkratzer, Highways und Landschaften „XXL“, sondern auch die Her-

zen der Menschen – und dies ist vielleicht die schönste Botschaft überhaupt. Der Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs legt auf dem „Campus“ der Universität Heidelberg zahlreiche Informationsblätter aus, um auf das Stipendium aufmerksam zu machen.

Auf dem Schreiben ist die amerikanische Flagge abgebildet sowie der Schriftzug „Studieren in Amerika“ mit drei Ausrufezeichen. Die Bewerbungsfrist für das gesponserte Auslandsstudium endet am 1. August. Bis dahin sind es zwar noch einige Monate. Doch die Anbieter möchten den Bewerbern möglichst viel Vorlaufzeit geben. Auch könnten diese bis dahin ihr Englisch nochmals auffrischen.

① **Info:** Allgemeine Informationen gibt es im Internet unter der Adresse www.gawc.de. Ansonsten ist Ulla Steinbrenner-Müller für Interessierte die direkte Ansprechpartnerin. Telefon: 06224/50289, E-Mail: ulla.mueller@conceptbau-sandhausen.de.



Thorsten Benz hat ein Stipendium in den USA ergattert und selbstverständlich auch ein Footballspiel besucht. Foto: zg